

IMPRESSIONEN VON DER A+A 2005

GELUNGENER AUFTRITT AUF DER „SICHERHEIT + GESUNDHEIT BEI DER ARBEIT“

Nach erfolgreicher Beteiligung unseres Verbandes bei der A+A 2003 im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes der Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (LAGS) war es für die Mitglieder der PG „Supervision im Kontext betrieblicher Gesundheitsförderung“ konsequent und folgerichtig, die Kontakte zum neuen Feld zu pflegen und weiter auszubauen. So waren als „Standbesatzung“ neben fünf messee erfahrenen Projektgruppenmitgliedern (Sabine Blesken, Edeltrud Freitag-Becker, Franz Gignout, Monika Klinkhammer, Christine Rudolph) weitere vier interessierte Mitglieder (Hannelore Knall, Cornelia Krieger, Holger Lehnhoff, Marie-Luise Schwennbeck) und Fachreferent Manfred Leppers seitens der Geschäftsstelle mit von der Partie. Die Standteams wurden mit 3 bis 4 Kolleg/innen in tagesverschiedener Zusammensetzung aktiv.

54.350 Fachbesucher/innen kamen vom 24. bis 27. Oktober nach Düsseldorf, um sich über die neuesten Trends im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu informieren. Besucherstruktur: Betriebsärzt/innen, Sicherheitsbeauftragte, Personalleiter/innen, Vorgesetzte aus mittelständischen Unternehmen, Chefs von Kleinbetrieben, Auszubildende und – wie auch auf anderen Messen – etliche Interessent/innen für eine Ausbildung zur Supervisor/in. Männer dominieren als Geschlecht diese Messe mit ca. 60 bis 70 Prozent der Besucher/innen.

Unsere markante Standgestaltung mit der „Schiefen Ebene“ auf 40 qm Fläche erwies sich als echter „Hingucker“ und konnte seine Wirkung als Anziehungspunkt entfalten. (am Sand; getragen von der PF BGF, Mitgliedern aus dem Interessent/innenkreis BGF und ML seitens der

GS) mit dem verbandlichen Messeauftritt verbunden und fanden den Eckstand weitaus professioneller als den Auftritt in 2003.

Verblüffend war, dass im Unterschied zur A+A 2003 die Frage, was Supervision eigentlich ist und was die DGSv auf dieser Messe will, viel seltener gestellt wurde. Hier scheint sich in den vergangenen zwei Jahren – auch durch die Projektgruppenaktivitäten – einiges verändert zu haben.

Als unerwartetes Highlight erwies sich die Besucheraktivierung in Gestalt gläserner „Abstimmungssäulen“. Der Counter mit einer Auswahl bunter Holzperlen zog die meisten Vorbeigehenden magisch an und wirkte auch auf distanziert Vorbeieilende bremsend. Eine Antwort auf die zur Abstimmung stehende Frage „Wie viel Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland gehen mit hoher Motivation ihrer Arbeit nach?“ mit Hilfe einer bunten Kugel wurde selten verweigert und erwies sich zumeist als Brücke zu einem mehr oder weniger ausführlichen Gespräch. Nebeneffekt dieses Angebots: die Auswertung des Abstimmungsergebnisses am Ende der Messetage ermöglichte eine genaue Erfassung der Besucherkontakte. So wurden am Montag rund 180, Dienstag und Mittwoch je 230 und Donnerstag noch einmal 130 Gesprächskontakte registriert. Unter Einschluss der beiden Aktionen auf der Aktionsbühne und der Gespräche mit Organisationsvertreter/innen an anderen Messeständen können wir von mindestens 1.000 Kund/innenkontakten ausgehen – ein für DGSv und Projektgruppenmitglieder erfreuliches Ergebnis.

Wie bereits auf der A+A 2003 wurde am DGSv-Stand ein Messetagebuch für die Dokumentation von Gesprächskont-

akten, getroffenen Absprachen und Eindrücken geführt. Diese umfangreiche Unterlage bedarf nun einer systematisierten Datenaufbereitung und einer sorgfältigen Auswertung und Nacharbeit in der Projektgruppe „Betriebliche Gesundheitsförderung“.

*Manfred Leppers,
Fachreferent*